

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

129. Sitzung

Berlin, Donnerstag, den 30. September 2004

Zusatztagesordnungspunkt 4:

Aktuelle Stunde auf Verlangen der Fraktionen der SPD und des BÜNDNISSES 90/ DIE GRÜNEN: **Pläne der CDU zur Einschränkung von Arbeitnehmer- und Sozialrechten**

Vizepräsidentin Dr. Antje Vollmer:

Das Wort hat jetzt die Abgeordnete Petra Pau.

Petra Pau (fraktionslos):

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die CDU/CSU schlägt Reformen vor. Es handelt sich aber mitnichten um Verbesserungen. Es geht um Sozialabbau. Der Kündigungsschutz soll gelockert oder gar abgeschafft werden, die Arbeitszeit soll verlängert und die Löhne sollen gesenkt werden. Die Opposition zur Rechten hat fürwahr einen Jahrhundertschritt vor: allerdings keinen nach vorne, sondern einen ganz weit zurück.

Glaubt man dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“,

(Dirk Niebel [FDP]: Das dürfen Sie nie machen!)

dann verrät der vorliegende Antrag nicht einmal alles, was CDU und CSU wirklich vorhaben. Zugleich wundert sich der „Spiegel“ über die aktuelle Aufregung. „Die Vorschläge sind keineswegs neu“, schreibt er und verweist auf eine gemeinsame Sitzung der Chefs von CDU und CSU im Frühjahr in Berlin. Ich finde, da greift nun wiederum der „Spiegel“ zu kurz.

Uns allen empfehle ich eine Lektüre aus dem Jahre 1997. Sie heißt: „Zukunftsbericht der Freistaaten Bayern und Sachsen“. Dieser wurde damals von Edmund Stoiber und Kurt Biedenkopf feierlich präsentiert.

(Hartmut Koschyk [CDU/CSU]: Gute Leute!)

Wer ihn lesen will, muss allerdings findig sein, denn das großartige Dokument wurde offenbar von allen Webseiten der CDU und der CSU entfernt. Die zentrale Botschaft des CDU/CSU-Dokuments hieß: Der Standort Deutschland kann modernisiert werden, vorausgesetzt, der Sozialstaat wird abgebaut und man nimmt in Kauf, dass ein Drittel der Bevölkerung systematisch verarmt. Die PDS hat eine bessere Alternative. Sie heißt „Agenda sozial“. Diese ist problemlos auf all unseren Webseiten zu finden. So viel zum Werbeblock.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Nun zurück zum so genannten CDU/CSU-Zukunftsbericht. Inzwischen wurden bzw. werden 75 Prozent aller Vorschläge daraus umgesetzt, allerdings durch die Agenda 2010 der rot-grünen Koalition. Nun mahnt die CDU/CSU das letzte Viertel dieses Zukunftsberichts an. Das ist der Kern der Debatte, die wir hier führen.

Die PDS im Bundestag hat die Agenda 2010 des Kanzlers abgelehnt und wir lehnen selbstverständlich auch die Verschärfungen ab, die von der CDU/CSU hier gefordert werden.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] – Dirk Niebel [FDP]: Die werden doch hier gar nicht gefordert! Das sind Parteitagsbeschlüsse! Sie fassen doch auch Parteitagsbeschlüsse!)

Sie sind übrigens auch ökonomisch Unsinn. Sie beklagen ja immer wieder die hohen Lohnnebenkosten. Auf dem Weltmarkt fragt niemand nach den hohen Lohnnebenkosten. Dort sind niedrige Lohnstückkosten und hohe Qualität gefragt. Deutschland ist Exportweltmeister.

Sie beklagen immer wieder den kriselnden Markt. Den Markt an sich gibt es aber nicht. Der deutsche Binnenmarkt ist krank und er bekommt Schüttelfrost, wenn Sie die Löhne noch mehr kürzen und die allgemeine Kaufkraft noch weiter beschneiden.

Der Sozialdemokratie wurde zuweilen vorgeworfen, sie sei eine willfährige Krankenschwester des Kapitalismus. Dazu kann ich nur sagen: Die CDU/CSU ist schlimmer, denn sie leistet dem Sozialstaat vorsätzlich Sterbehilfe.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] – Dirk Niebel [FDP]: Rotfront!)

Vizepräsidentin Dr. Antje Vollmer:

Das Wort hat jetzt der Abgeordnete Wolfgang Grotthaus.